

Musik und  
Wort zum  
Gründonnerstag

Donnerstag  
28. März, 20 Uhr  
Ref. Kirche Höngg

Johann Adolf Hasse  
«Miserere» in c-Moll

Franziska Wigger, Sopran  
Alexandra Forster, Alt  
Tamar Midelashvili, Orgel  
Kammerorchester Aceras  
Ref. Kirchenchor Höngg

Kantor Peter Aregger, Leitung  
Pfarrer Martin Günthardt, Wort

Eintritt frei, Kollekte

Teilwiederholung  
am 29. März, 10 Uhr  
im Karfreitagsgottesdienst  
mit Pfarrerin Diana Trinkner



Johann Adolf Hasse wurde am 25. März 1699 in Bergedorf bei Hamburg getauft, und sein Leben endete am 16. Dezember 1783 in Venedig.

Hasses Lebensspanne liegt zeitlich in der zweiten Hälfte des Barocks und der ersten der Klassik. Er wurde einige Jahre später als Bach geboren und starb einige früher als Mozart. Seine Musik stand von Anfang an im Zeichen des Neuen. Manche Arien des 1730 entstandenen «Miserere» scheinen bereits die Musik Mozarts vorzuziehen, während sie von der barocken Arienkunst Bachs schon weit entfernt sind.

Das «Miserere» – erbarme dich! – beruht auf dem 50. Psalm der Vulgata, der lateinischen Bibelübersetzung, es ist in der Zürcher Bibel der 51. Psalm.

Der Text gehört liturgisch zum Morgenstundengebet der letzten Karwochentage, Hasses «Miserere» aber in den Rahmen einer venezianischen Kirchenfeier in der Karwoche.

Die Komposition besteht aus acht Teilen und ist kontrastreich ausgelegt. Es wechseln Chöre, solistische Ensemblesätze und Arien miteinander ab. Das Werk drückt Trost, Andacht und Erbarmen aus, jedoch nicht Düsternheit und Entsetzen.

### **Voranzeige Kantatenkonzert:**

Samstag 7. September, 20 Uhr,  
Reformierte Kirche Höngg

Antonio Vivaldi: «Magnificat», «Beatus vir» und «Gloria»  
in D-Dur

Reformierter Kirchenchor Höngg, Kammerorchester  
Aceras und Solostimmen